

## **Brief von Frater Altmann Andreas Wand zum 40-jährigen Jubiläum des Herrn Pfarrer Johann Lippert in der Gemeinde Oberlaa:**

---

Wie ich Pfarrer Lippert erlebte und was ich ihm und uns wünsche :

Wenn an einen Autor die Bitte herangetragen wird, innerhalb weniger Sätze eine so genannte „Laudatio“ zu schreiben, so muss er sich auf das Wesentlichste beschränken, das es über einen Menschen zu sagen und - so sagt ja schon der Name - zu loben gibt. Ich möchte aber keine Lobeshymnen anstimmen, sondern schlicht und einfach aus meiner Erfahrung mit dir, geschätzter Herr Pfarrer Lippert, berichten.

Schon die Kinder hast du immer wieder mit deinem stattlichen und väterlichen Wesen in den Bann gezogen - vielleicht waren und sind diese ja aber auch nur fasziniert von deinem orientalischen Bart. Tatsache ist, dass dir, sowie du den Kindergarten betreten hast und betrittst, Scharen brüllender Kinder entgegenzueilen. Auch wenn der Vergleich mit kreischenden Teenies bei einem Popkonzert letztlich hinkt, geht er doch in diese Richtung. Wer Kinder begeistern kann, leistet viel für deren Zukunft. Davon bin ich fest überzeugt. Als wir Kinder waren, hast du uns nicht nur in der Schule versucht den Glauben weiterzugeben, sondern du hast dich auch immer bemüht, jedem und jeder das Gefühl zu geben, von dir gemocht zu sein.

Besonderes Highlight waren immer diverse Quizspiele, an deren Ende ein stattlicher Preis winkte. Doch auch das Erlernen von Gebeten und Liedern war dir immer wichtig. In vielen jungen Menschen konntest du dadurch einen Samen des Glaubens pflanzen, der bei den einen Wurzeln schlug und Früchte hervorbrachte, ja ständig weiterwächst, bei anderen vielleicht noch unter der Erde schlummert, nur langsam wächst oder sogar nicht wachsen darf. Deine Intention war es immer schon, den Kleinsten und Jüngsten - bis hin zu den Schülerinnen und Schülern - den Glauben zu vermitteln, ihnen Gott näher zu bringen. Als Pfarrer natürlich eine deiner Hauptaufgaben.

Besondere Beachtung hast du auch immer der Ministrantenschar geschenkt. In unserer Pfarre ist diese beachtenswert groß. Viele sind mit Begeisterung dabei und das über die Firmung und das Erwachsenenalter hinaus. Und für alle sind diese Jahre der Ministrantengemeinschaft sehr prägende Jahre, an die man sich lange und gerne erinnert - einfach eine schöne Zeit. Die vielen Ministrantenlager sind nicht nur mir in bester Erinnerung: Gesang, Spaß und Abenteuer kamen nie zu kurz. Die tägliche Feier der Messe und das allabendliche Verlesen der Gruselgeschichte ließest du dir über die vielen Jahrzehnte hinweg nicht nehmen. Für mich ist verständlich, dass mit fortschreitendem Alter vielleicht auch die Motivation und Geduld etwas abnimmt. Dennoch hast du eine neue Aktivität institutionalisiert: Ministrantenwallfahrt und ein jährliches Grillfest: im Pfarrhof. Es mangelt dir nicht an Ideen.

Ich möchte unseren Blick aber auch auf weitere Elemente deines Wirkens richten. Die Feier der Sakramente ist dir immer besonderes Anliegen gewesen. Gerne lauscht man den Worten deiner Predigten und das diese nach 40-jährigem Wirken nicht immer ein Knüller sein können, versteht sich auch von selbst. Du machst dir Gedanken, sprichst verständlich und einfach. Damit schaffst du es, die Menschen dort, wo sie sind und stehen, abzuholen. Diese Eigenschaft vermisse ich leider bei vielen Priestern und Bischöfen in der heutigen Zeit. Auch die würdige Feier des Gottesdienstes liegt dir am Herzen und gerne wird in unserer Pfarrkirche geheiratet und getauft. Natürlich gibt es auch Probleme und du bist in deinen Jahren in Oberlaa auch durch manche schwierige Zeiten gegangen. Das ist menschlich und gehört dazu.

Wir feiern 40 Jahre Pfarrer Lippert in Oberlaa und 250 Jahre Pfarrkirche zum hl. Ägidius. Es ist nötig Danke zu sagen: Dir, lieber Pfarrer Lippert, für 40 Jahre priesterliches Wirken in unserer schönen Pfarre und dem lieben Gott, dass er durch alle Not des Alltags und durch alle Schwierigkeiten des Lebens dir und unserem Ort mit seinem Segen zur Seite stand.

Jubiläen verleiten dazu, nur das Vergangene in den Blick zu nehmen. Ich schaue bewusst auf die Zukunft. Unsere Pfarrgemeinde ist eine wachsende Pfarre. Durch viele Zuzüge verlieren wir leider immer mehr an ländlicher Atmosphäre. Verstädterung macht sich breit und mit ihr auch wachsende Anonymität. Doch birgt diese Tatsache auch Möglichkeiten. Die Pfarre Oberlaa wird sich neu positionieren und neue Wege finden, um auf sich aufmerksam zu machen. Ich bin sicher, dass sich die Pfarrgemeinde nicht zurücklehnen wird und warten was die Zukunft so bringt, sondern dass sie sich - und damit sind wir alle gemeint - auf die neue Situation einstellt und ihren neuen Gliedern offen begegnen wird. Unsere wunderschöne 250 Jahre alte Pfarrkirche soll Heimat für alle werden können. So bleibt Geschichte lebendig, ja sie wird zum Leben erweckt. Und auch nach 40-jährigem Dienst als Pfarrer bist du, lieber Herr Pfarrer, noch lange kein Auslaufmodell ! Mag sein, dass Manches langsamer geht, mag sein, dass die Geduld manchmal zu reißen droht und es mag auch sein, dass du manchmal überfordert scheinst. Aber du hast in deiner väterlichen Menschlichkeit immer noch einen Auftrag im Heute: Den Menschen in Oberlaa den Glauben näher zu bringen und für sie wahrer „pastor bonus“, also guter Hirte, zu sein. Höre auf unsere Anliegen und Sorgen, auf das, was uns bewegt und beschäftigt. Noch ist unsere Pfarre nicht bereit, IHREN Pfarrer in den oft erwähnten Ruhestand zu schicken. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, jung und jung gebliebene, stehen dir zur Seite.

Lieber Herr Pfarrer, ich wünsche dir zu deinem „Dienstjubiläum“ viel Kraft und Glaubensfreude, viel Vitalität und Offenheit für dein weiteres Wirken. Gottes Segen begleite dich und Gott schütze weitere 250 Jahre unser Gotteshaus, vor allem aber die Menschen die darin zur Feier des Gotteslobes zusammenkommen. Und der Allmächtige segne auch besonders diejenigen in unserer Mitte, die den Weg zu ihm noch nicht gefunden haben.

Frater Altmann Andreas Wand OSB

August 2009